

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 82 (2015)

Rubrik: Jahresbericht der Casino Gesellschaft 2013/14

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

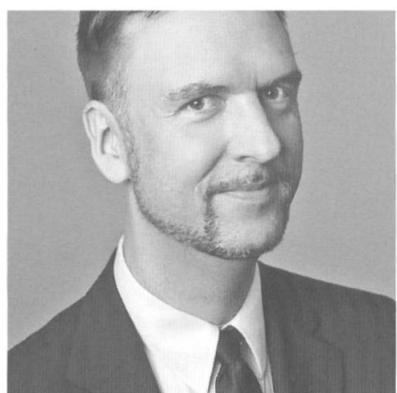
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Casino Gesellschaft 2013/14

Karin Fankhauser

Die Saison der Casino Gesellschaft Burgdorf begann mit der Hauptversammlung am 14. Oktober 2013. Im Vorstand kam es im Berichtsjahr zur folgenden personellen Veränderung: Rücktritt von Bruno Meli als Beisitzer. Die übrigen statutarischen Geschäfte gaben an der Hauptversammlung zu keinen Diskussionen Anlass; die Vereinsrechnung schloss wie in den Vorjahren ungefähr ausgeglichen ab, und es besteht ein kleines Vereinsvermögen.

Bienen und Blumen: Bestäubung in Gefahr?



Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 14. Oktober 2013 eröffnete Prof. Dr. rer. nat. Peter Neumann die Saison. Er referierte zum Thema Bienensterben und erklärte verschiedene Faktoren der Bienengesundheit. Es gelang Neumann, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner markanten Stimme in seinen Bann zu ziehen. Der Abend war lehrreich – ein gelungener Start in die Saison 2013/14.

Wie aus dem Arabischen Frühling ein Herbst wurde... ... und warum es dennoch Hoffnung gibt

Für den zweiten Vortrag der Saison konnten wir den Auslandskorrespondenten Dr. Kurt Pelda verpflichten. Kurt Pelda vermittelte in seinen Ausfüh-

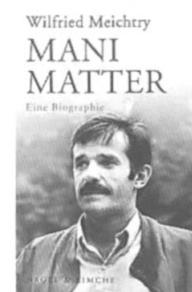
rungen viel Wissenswertes und Aktuelles zum Arabischen Frühling und erläuterte, warum es in diesen Krisengebieten dennoch Hoffnung gibt. Durch seine persönlichen Ausführungen und Anekdoten war der Vortrag sehr spannend gestaltet.



Mani Matter – eine Biographie Lesung und Diskussion



Der in Burgdorf wohnhafte Schriftsteller und Historiker Wilfried Meichtry las aus seinem Buch «Mani Matter. Eine Biographie». Meichtry zeichnete auf der Basis vieler bislang unbekannter Dokumente das Leben Matters nach. Es war ein sehr gelungener und unterhaltsamer Abend.



*Das Böse ist immer und überall: Jeder Mensch ist ein potenzieller Mörder...
... und andere Mythen über Straftäter*

Am 13. Januar durften wir den Experten für Gewalt- und Sexualverbrecher Prof. Dr. med. Frank Urbaniok begrüßen. Der Rererent erklärte das Kon-



zept «Persönlichkeits- und Situationstäter», das für das Verständnis von Straftaten zentral ist. Es wurden weitere, weit verbreitete Missverständnisse rund um das Thema «Straftäter» aufgegriffen. Die Veranstaltung mobilisierte ein breites Publikum und war äusserst erfolgreich. Die vielen Besucher bedankten sich für den Vortrag mit einem langen Applaus.



Politik im Kanton Bern: Was ist und was will eigentlich Politik? Vor welchen Herausforderungen steht der Kanton Bern?

Der fünfte Vortrag der Saison brachte uns die Politik des Kantons Bern näher. Mit dem amtierenden Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver durften wir einen prominenten Referenten begrüssen. Er erklärte die Aufgaben der Politik und erläuterte uns aktuelle Herausforderungen im Kanton Bern. Das Publikum verfolgte den Vortrag mit grosser Aufmerksamkeit – und in der anschliessenden Diskussion wurde auf die verschiedenen Fragen rhetorisch geschickt und profund argumentierend eingegangen.



Riskante Entscheidungen: Was passiert im Gehirn?



Riskante Entscheidungen können gravierende Konsequenzen für die ganze Gesellschaft haben. Die jüngsten Finanzkrisen sind ein Beispiel dafür. Manager und Investoren scheinen bei finanziellen Entscheidungen zu hohe Risiken einzugehen. Der Vortrag des in Burgdorf aufgewachsenen Prof. Dr. phil. Philippe Tobler

zeigte uns auf, wie finanzielles Risiko im Gehirn verarbeitet wird und wie Risikoinformation mit Information über den Wert der Entscheidungsalternative verbunden wird. Aufgrund der lokalen Bekanntheit des Vortragenden fanden sich viele Burgdorferinnen und Burgdorfer ein.

Bebauter Raum – Freiraum Gedanken zu Zersiedelung und Verdichtung



Verdichtung wird in der Schweiz zur konkreten Forderung immer breiterer Kreise. Wie ist der Schutz unserer unbewohnten Flächen mit dem Anspruch auf individuelles und immer grossflächigeres Wohnen für alle vereinbar? Der bebilderte Vortrag des Burgdorfer Architekten Michael Rolli war eine spannende Einführung in den Umgang mit der Ressource Boden.



«Örgeli-Gschichte»: Entwicklung vom Langnauerörgeli bis zum diatonischen Akkordeon (1836 – 1930)

Zum Abschluss der Saison durften wir Werner Aeschbacher, den Forscher und Freigeist auf dem Schwyzerörgeli, als Referenten begrüssen. Der Anlass gab Einblicke in die Entwicklung vom Langnauerörgeli bis zum diatonischen Akkordeon. Ein interessanter Abend mit vielen musikalischen Einlagen, an dem sich das Publikum mit einem gemeinsam gesungenen Abschlusslied auch selbst betätigen konnte.

